

# Datenschützer: Einsatz von Microsoft Office 365 an Schulen ist unzulässig

Beitrag von „goeba“ vom 10. Juli 2019 15:43

[Zitat von SwinginPhone](#)

Was meinst Du damit?

In dem Artikel wird zunächst pauschal über "Office 365" geredet. Viele meinen - gerade im Edu-Bereich - in diesem Zusammenhang das kostenlose online-Office für Lehrer / Schüler. Soweit ich weiß, speichert man mit diesem automatisch in der Microsoft Cloud (was nicht datenschutzkonform ist).

Eigentlich bezeichnet Office 365 aber einfach ein Abo-Modell. Da kannst Du Dir auch ein Abo für ein offline-Office kaufen und damit ganz normal auf Deiner Festplatte speichern.

Dann kommt es noch drauf an, wie Du Dein Windows eingestellt hast. Die Standardprozedur bei der Installation verlangt nach einem Microsoft Konto. Ich habe länger kein Windows installiert, aber soweit ich weiß, bietet dann die Installation auch eine automatische Synchronisierung Deiner Daten mit der MS Cloud an. Wenn Du das aktiviert hast, dann nützt Dir auch das offline-Office nichts, dann landen Deine Daten trotzdem in der Cloud (so ähnlich übrigens bei Apple und Android).

Wenn Du also ein "richtiges" Office hast (was auch offline funktioniert) und darauf achtest, dass keine deiner lokal gespeicherten Daten mit der MS Cloud synchronisiert werden (oder mit irgend einer anderen Cloud, insbesondere mit keiner, die die Daten im nicht-EU-Ausland speichert), dann kannst Du damit auch personenbezogene Daten verarbeiten (vorausgesetzt, Du hast ein entsprechendes Formblatt unterschrieben für die Verarbeitung personenbezogener Daten auf Privatgeräten).

Kurz: Die datenschutzkonforme Nutzung des kostenlosen online-Office von Microsoft ist m.W. nicht möglich, generell Office aber schon, und das hat nichts mit "365" (= Abo) oder "normal" zu tun, sondern nur mit online / offline.

Alle Angaben ohne Gewähr! So habe ich es verstanden, mehr nicht.